

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 50/2016

von Gerd Jakobs

Gold und Silber beim 45. Rheinmarathon

Der Rheinmarathon (42 km) von Leverkusen nach Düsseldorf ist der Saisonhöhepunkt der Langstrecken-Ruderer der RG Speyer. Dieses Jahr kam erstmalig eines unserer neuen Kirchboote (Konrad II) zum Einsatz. Aus unserer Amateur-Champs Abteilung hatten sich 10 wackere Männer gefunden, die sich unter der Leitung und Organisation von Norbert Herbel dem Abenteuer Rheinmarathon stellen wollten.

Da Michael Picht kurzfristig erkrankte, galt es einen Ersatz zu finden. Die Organisatoren des Rheinmarathons, der Ruderclub Germania Düsseldorf von 1904, waren hier wie auch sonst perfekt und gewannen Hedwig Werhahn-Glade, vom Neusser Ruderverein e.V. für unser Team. Um es vorweg zu nehmen. Hedwig hat eine tolle Leistung geliefert, insbesondere da sie erst im März dieses Jahres mit dem Rudern begonnen hat. Liebe Hedwig, vielen Dank für Deinen Einsatz!

Am Freitag brachten wir das Kirchboot sicher in den Kölner Hafen, um es dort mit einem Kran, der einen Platz im Deutschen Museum verdient hätte, ins Wasser zu heben.



erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 03/10/16

Wie auch im letzten Jahr, war der Kran unwillig seine Arbeit zu verrichten. Diesmal war es die Batterie. Zuerst opferte sich die Sicherung eines Ladegeräts und dann fast die Elektrik einer Mercedes M Klasse. Aber alles half nichts, der Kran bewegte sich nicht.

Also sondierten wir das Gelände. Eine unbefestigte Rampe war unsere Rettung. Schnell wurde ein Traktor herbeigezaubert und das Kirchboot in null Komma nix zu Wasser gelassen.

Zwischenzeitlich waren auch unsere Gegner eingetroffen. Der Neusser Ruderverein e.V. mit Ihrem Kirchboot „Quirinus“ und der Karlsruher Ruder-Verein Wiking von 1879 e.V / Ruderriege der Universität Karlsruhe Hochschulsport mit Ihrem Kirchboot „Der Wikinger“. Beide Kirchboote bieten im Gegensatz zu Konrad II 14 Ruderplätze.

Somit konnten sich die Mannschaften schon einmal beschnuppern und eine Einschätzung abgeben, wie denn morgen wohl das Rennen ausgehen würde. Man war sich schnell einig:

1. Karlsruhe, Mixed Team, Durchschnittsalter 34, 14 Ruderplätze
2. Speyer, fast reines Männer Team, Durchschnittsalter 52, 10 Ruderplätze
3. Neuss, Mixed Team, Durchschnittsalter 58, 14 Ruderplätze

Jetzt konnten endlich Norbert Herbel, Ralf Mattil, Frank Durein, Thomas Zimmerman und Gerd Jakobs weiter nach Düsseldorf fahren. Der Trailer wurde am Ziel platziert und nach einem kurzem Stopp im Hotel, wo gerade Dieter Guhl und Volker Holl eingetroffen waren, ging es mit einstündiger Verspätung zur „Taktikbesprechung“ in die Brauerei Schumacher in der Düsseldorfer Altstadt. Dort warteten bereits Gunter Piller, Andreas Walter und Hubert Doser. Jetzt waren alle glücklich vereint und es wurde ein wunderbar entspannter Abend.



Am nächsten Tag starteten wir nach einem reichlichen Frühstück um 09:00 Uhr mit dem Shuttlebus zum Start nach Köln. In den letzten Jahren hat der Rheinmarathon seinen Schrecken als Wetterhölle ein wenig verloren. Auch diesmal, 12 Grad Celsius, kein Regen, leichter Schiebewind. Einzig der niedrige Wasserstand ließ schon vermuten, dass es kein besonders schnelles Rennen würde.

Nach ein wenig Kletterei waren alle 3 Mannschaften in ihren Booten und es wurde langsam Richtung Start gerudert, der 3 km stromabwärts in Leverkusen lag.

Jetzt ging es endlich los. Die Karlsruher Mannschaft fuhr als erste über die Startlinie, dann folgte mit 10 Minuten Abstand Neuss und knapp 2 Minuten später unser Konrad II.

Mit Frank Durein und Gerd Jakobs am Schlag, sicher und schnell gesteuert von Norbert Herbel, nahm unser Boot Fahrt auf. Immer wieder galt es die Wellen, ausgelöst durch die

Berufsschiffahrt, zu meistern, die aufgrund des niedrigen Wasserstand selbst einem Kirchboot alles abverlangten.

Ab der Hälfte des Rennens (ca. 20 Km) näherten wir uns dem Neusser Boot auf Schlagdistanz. Damit war klar, es würde kein Spaziergang, um an dem Neusser Boot vorbei zu kommen. Es entwickelte sich ein spannender Kampf um jeden Meter. Jeder Angriff unseres Bootes wurde von der Neusser Mannschaft gekontert. Das Elefantenrennen zog sich bestimmt 10 km hin, gefühlt 100 km. Irgendwann mussten wir anerkennen, dass wir nicht vorbeiziehen konnten. Um den Endspurt nicht zu gefährden, beschlossen wir eine kurze Trinkpause zu machen, da die erste Müdigkeit der Mannschaft zu spüren war.

Der Endspurt begann 10 km vor dem Ziel. Angefeuert von Norbert hat die Mannschaft wirklich alles gegeben. Es kam zu keinem Einbruch, trotzdem konnten wir das Neusser Boot nicht mehr einholen.

Im Ziel herrschte neben der Freude, dass wir es geschafft hatten, eine gewisse Unsicherheit, ob wir in der Gesamtzeit wirklich schneller als das Neusser Boot waren.

Auf jeden Fall gratulierten wir den Neussern zu ihrem großen Kampf und beide Teams waren sich einig, dass es ein faires Duell auf Augenhöhe war.

Jetzt kam der eigentlich harte Teil der Regatta. Alle Speyerer hatten ihre „Körner“ verbraucht, aber das Kirchboot musste noch 3 km stromauf gerudert werden, in den Segelhafen Düsseldorf, da es nur dort aus dem Wasser geholt werden konnte. Für alle waren es wohl die längsten 3 km ihres Ruderlebens. Aber irgendwann war es dann doch geschafft.



Müde, aber glücklich: v.l. Thomas Zimmermann, Norbert Herbel, Huber Doser, Gunter Piller, Frank Durein, Gerd Jakobs, Andreas Walter, Volker Holl, Ralf Mattil, Dieter Guhl, Hedwig Werhahn-Glade (Neusser Ruderverein e.V.)

Nach dem Verladen des Bootes ging es zum verdienten Duschen. Beim Duschen sickerten die Rennergebnisse durch und wir waren ziemlich überrascht:

RG Speyer, schnellste Zeit, 1. Platz !

Dass wir schneller als das Neusser Boot waren, konnten wir uns noch vorstellen (am Ende waren es nur 30 Sekunden). Dass wir jedoch die junge Karlsruher Mannschaft geschlagen hatten, war eine echte Überraschung.

Und das Schönste zum Schluss! Die Regattaleitung hatte spontan entschieden das Kirchbootrennen doch in 2 Bootsklassen aufzuteilen (14 Ruderplätze/10 Ruderplätze), so dass auch die Mannschaft des Neusser Rudervereins eine Goldmedaille bekam, denn auch sie waren schneller als das Karlsruher Boot. Somit hatte ein spannendes Rennen zwei verdiente Siegermannschaften.

Ergebnis:

	Zwischenzeit in Dormagen	Gesamtzeit in Düsseldorf
RG Speyer + Hedwig	01:09:43	02:41:31
Neusser Ruderverein	01:10:27	02:42:03
Karlsruher Ruder-Verein Wiking von 1879 e.V. / Ruderriege der Universität Karlsruhe Hochschulsport	01:07:42	02:42:08

Danke an Norbert Herbel, der nicht nur in bewährter Manier die Teilnahme an der Regatta organisiert hat, sondern uns auch sicher, schnell und motivierend durchs Rennen führte.
An Frank Durein, der kurzfristig eingesprungen ist und am Schlag für den nötigen Dampf gesorgt hat.

An Alle, da sie alles gegeben haben.

Steffi Haase Goos und Andrea Vogel erreichten im Rennen Frauen-Gig-Doppelvierer m. Steuermann MDS 55 in Renngemeinschaft mit Katrin Martinen und Ursel Ries, (Mündener Ruderverein e.V. und Wanderrudergesellschaft 'Die Wikinger' e.V.) einen hervorragenden 2. Platz in 02:44:58 nur um 1 Sekunde geschlagen von Dormagener Ruder-Gesellschaft 'Bayer' e.V.

Reinhold Eppel erreichte im Rennen Gig-Doppeldreier MDA 43 in Renngemeinschaft mit Ellen Brandenburger und Detlef Döhnert (Bamberger Rudergesellschaft / Ludwigshafener Ruderverein) mit 02:36:48 den 5. Platz.

Weitere RGS-Infos unter: <http://www.rg-speyer.de>

und:

<http://www.speyer-kurier.de/rudern.html>

<http://speyer-aktuell.de/wassersport>

<http://www.myheimat.de/rheinland-pfalz/speyer/>

Bisherige Schnellinfos 2016:

- 01/2016 Julia Hoffmann und Elias Dreismickenbecker im Trainingslager in Le Grau-du-Roi
- 02/2016 Aufruf zur Stimmabgabe: Sportlerwahl 2015
- 03/2016 Wanderfahrt Berlin
- 04/2016 Steuerleutelehrgang 2016
- 05/2016 Einladung zur Sportabzeichen-Verleihung
- 06/2016 Sportabzeichen-Verleihung
- 07/2016 Einladung OMV 11. März 2016 / Beschädigung RGS-Schranke
- 08/2016 Wanderfahrt Flensburger Förde
- 09/2016 Ball des Sports – Alicia Bohn „Sportlerin des Jahres 2015“
- 10/2016 Kilometerpreisträger 2015
- 11/2016 Ordentliche Mitgliederversammlung 2016 - Peter Josy Verwaltungsvorsitzender
- 12/2016 Amstel Head – Amsterdam 2016 – 5. Platz für Masters-F-Achter
- 13/2016 Das Ende, der Beginn einer Ära
- 14/2016 Einladung Anrudern / RGS-Schranke
- 15/2016 Langstrecke Leipzig – Alicia Bohn auf Rang zwei
- 16/2016 Anrudern 2016
- 17/2016 Internationale Regatta Gent
- 18/2016 Deutsche Kleinbootmeisterschaft – Alicia Bohn im Finale
- 19/2016 Gold und Silber für Alicia Bohn bei Internationaler Juniorenregatta, München
- 20/2016 Regatta Offenbach – Ruder halt!
- 21/2016 EUREGA bringt Bronze nach Speyer
- 22/2016 Bronze für Julia Hoffmann in Gent
- 23/2016 Pfingst-Regatta Gießen – Johannes Buchholz erstmals am Start
- 24/2016 Martin Gärtner – 200 Siege
- 25/2016 2. Kleinbootüberprüfung in Hamburg – Rang 5 für Elias Dreismickenbecker
- 26/2016 Platz 10 beim Kreuzlinger Prolog & „3 MILES OF CONSTANCE“
- 27/2016 „Rund um den Kühkopf“, Darmstadt – 6. und 26. Platz
- 28/2016 Regatta Heidelberg
- 29/2016 2. Int. 1 DRV-Junioren-Regatta Hamburg – 2 Siege für Alicia Bohn
- 30/2016 Regatta Bamberg – 6 Siege
- 31/2016 Kirchboot-Regatta – Helfer gesucht!
- 32/2016 Internationale Ratzeburger Regatta
- 33/2016 Gold und Bronze bei DM für Elias Dreismickenbecker, Hamburg
- 34/2016 Gold und Silber bei DJM für Alicia Bohn, Hamburg
- 35/2016 9. Speyerer Kirchboot-Regatta
- 36/2016 Zwei Siege der Masters bei Offenbacher Regatta
- 37/2016 Silbermedaille für Alicia Bohn bei Junioren-Europameisterschaft, Trakai, Litauen
- 38/2016 Einladung zum Meisterempfang der RGS
- 39/2016 Euromasters München – Sieg für Müsel/Bachmann
- 40/2016 U23-Weltmeisterschaft in Rotterdam mit Silber für Elias Dreismickenbecker
- 41/2016 U19-Weltmeisterschaft in Rotterdam mit Silber für Alicia Bohn
- 42/2016 Empfang der beiden Vizeweltmeister und Tim Lauer
- 43/2016 Plakat-Wettbewerb – Aufruf zur Teilnahme
- 44/2016 ARO-Mila auf dem Oslo-Fjord
- 45/2016 Regatta Limburg – 21 Siege inklusive Totem Rennen
- 46/2016 Seibert/Garsuch bei FISA World Masters Regatta im Doppelzweier erfolgreich
- 47/2016 Erfolg für Maximilian Bandel in der 1. Ruderbundesliga

48/2016
49/2016

Sieg für Steuerfrau Ulrike Durein im Masterinnen-Achter in Bernkastel-Kues
Sechs Siege in Sursee